



# Tanztee mit närrischer Überraschung

## Gelungener Auftritt des Dreigestirns und der Tanzgarde aus Wipperfürth

Die Kantine der Werkstatt Lebenshilfe wird regelmäßig zum Tanzsaal umfunktioniert. Dann singen und spielen die Lennys, es gibt Kaffee, Tee und Kuchen, Menschen mit und ohne Behinderung treffen sich zu fröhlichen Stunden. Nächster Tanztee-Termin ist am Samstag, 28. Mai, Beginn 15 Uhr.

Eine besondere Überraschung erlebten die Besucher beim ersten Tanztee dieses Jahres: Das Dreigestirn aus Wipperfürth kam mit etwa 30 Jecken, darunter der Elferrat und die Tanzgarde, im Tross. Für das Dreigestirn aus Wipperfürth war es der erste Auftritt in ihrem Jubiläumsjahr; die Narrenzunft Neye feiert in diesem Jahr ihr 55-jähriges Bestehen.

Prinz Robert II. (Tönnes), Bauer Wolfgang (Hörter) und Jungfrau Helmi (Helmut Bangert) sind das erste Dreigestirn des Wipperfürther Vereins. Zuvor hatten Prinzen und Prinzessinnen in der Session regiert.



Das Dreigestirn beim Tanztee (von links): Jungfrau Helmi (Helmut Bangert), Prinz Robert II. (Tönnes), Bauer Wolfgang (Hörter). Der tolle Auftritt der Tanzgarde begeisterte alle.°



Fotos: Martina Hoga

### Erster Preis im Gürzenich

Das Dreigestirn riss das Publikum mit Liedern und Tänzen mit. Begeisterung erntete auch der nächste Höhepunkt des närrischen Tanztees – der furiose Auftritt der Tanzgarde des Tanzcorps Blau-Weiß Neye. Das Tanz-

corps, bestehend aus Tanzmäusen, -bärchen und der -garde, hatte kurz vor dem Tanztee den ersten Preis bei einem Wettbewerb im Kölner Gürzenich gewonnen und sich damit einen Platz im Kölner Rosenmontagszug im nächsten Jahr gesichert. Werkstattleiter Hans-Werner Müller hatte den

karnevalistischen Auftritt über private Verbindungen ermöglicht.

Dafür überreichte der Prinz ihm und der Lebenshilfe-Vorsitzenden Karin Lenhard-Moyzyczyk den Orden des Vereins. Allen gab der Prinz das Versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen.

## Themen

► **Verrückt nach Frauen-Fußball**  
Deutschland im WM-Fieber: Die Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt.  
Lesen Sie mehr auf Seite 2

► **Im Einsatz mit Downsyndrom**  
Christian Thiel engagiert sich ehrenamtlich beim THW, Ortsverband Hückeswagen, und ist als Sport-Ass beim Judo und Laufen aktiv  
Seite 3

## Termine

### Stammtisch

Zum Stammtisch treffen sich die Mitglieder der Lebenshilfe in den „Zunftstuben“ im Lebenshilfe-Haus (ehemals Kolpinghaus), Palmstraße 10, alle zwei Monate, am 2. Montag im Monat, um 19 Uhr. Der nächste Termin: **11. April und 13. Juni.**

## Neuer Vorstand des Beirats

Der „Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ hat einen neuen Vorstand gewählt: Karl-Heinz Bobring (stellvertretender Leiter des Soziotherapeutischen Zentrums Haus Remscheid) wurde 1. Vorsitzender, seine 1. Stellvertreterin Friederike Pohl (MS-Kreis Remscheid). Die Lebenshilfe-Vorsitzende Karin Lenhard-Moyzyczyk bleibt 2. stellvertretende Vorsitzende.

## Lebenshilfe verbindet

**Schenkst du mir eine Stunde – schenk ich dir eine Stunde**

Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ehrenamtskoordinator: Holger Heise, Telefon: (0 21 91) 99 31 22.

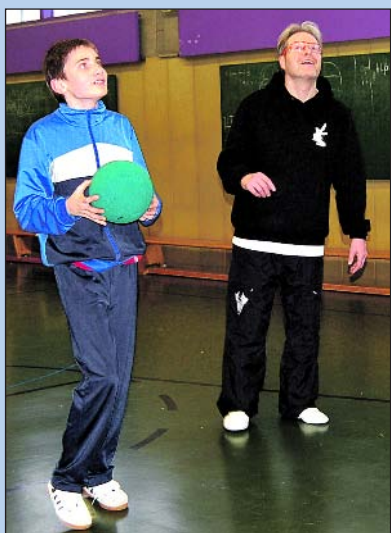
### IHR KONTAKT VOR ORT

**Karin Lenhard-Moyzyczyk**  
Telefon: (0 21 95) 93 19 06  
E-Mail: karin@lenhard.de

### Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe Remscheid e. V., Thüringsberg 7 + 9, 42897 Remscheid, Telefon: (0 21 91) 99 30, E-Mail: info@lebenshilfe-remscheid.de, www.lebenshilfe-remscheid.de  
► **Redaktion:** Martina Hoga  
► **Presserechtlich verantwortlich:** Für den Vorstand: Karin Lenhard-Moyzyczyk, Erni Zimmermann  
► **Teilaufage:** 10 000 Exemplare

## Sport, Spiel und Spaß



Felix will den Basketball-Korb treffen, wie Trainer Uwe Kuhfeldt (rechts) es ihm gezeigt hat.

Foto: Hoga

„Es gibt keine Sportangebote für Kinder mit geistiger Behinderung“, hatte Sabine Krause-Janotta nach ihrem Umzug nach Remscheid festgestellt. Ihr Sohn Felix besucht die Hilda-Heinemann-Schule und liebt Sport. Damit der 13-Jährige seinen Bewegungsdrang ausleben kann, wurde die Mutter aktiv.

Als Mitglied der Lebenshilfe setzte sie sich mit dem Vorstand zusammen, um eine Sportgruppe in der Schule zu gründen. Mit dem

Vorschlag stieß sie auf offene Ohren.

So gibt es seit Anfang des Schuljahres eine Sportgruppe an der Hilda-Heinemann-Schule, die sich nach dem Unterricht in der Sporthalle trifft. Der Andrang war so groß, dass die Gruppe geteilt werden musste.

### Neue Freunde finden

15 Schüler aus allen Jahrgangsstufen freuen sich auf den Donnerstagnachmittag, wenn Trainer Uwe Kuhfeldt, unterstützt von Sabine Krause-Janotta oder die Ergotherapeutinnen Maike Monstadt und Stefanie Thonke mit ihnen durch die Halle toben. Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele und Spaß stehen im Vordergrund.

„Unsere Kinder sind deutlich ausgeglichener nach dem Sport“, hat Heike Alles festgestellt, deren Sohn Louis (12) gern in die Bewegungsgruppe kommt. Dass ihre Kinder neue Freunde über die eigene Klasse hinaus finden, ist für die Mütter genauso wichtig. Sabine Krause-Janotta hofft, dass die Sportgruppe nach diesem Schuljahr bestehen bleibt. Inzwischen widmet sie sich ihrem nächsten Projekt: Die Teilnahme der Hilda-Heinemann-Schule am Röntgenlauf. Dafür will sie Eltern und Kinder gewinnen

## Großes Treffen beim Mitarbeitertag



Einen Plausch mit Kollegen, die man oft nur beim Schichtwechsel sieht, genossen die Beschäftigten der Lebenshilfe beim Mitarbeitertag.

Foto: Martina Hoga

**Eine Tradition lebt wieder auf:** Die Lebenshilfe lud zum Jahresbeginn alle ihre Angestellten zum Mitarbeitertag ein. Der Verein ist auf vielen Gebieten tätig, seine Einrichtungen verteilen sich über das ganze Stadtgebiet.

Die Mitarbeiter sind in der Werkstatt beschäftigt, in den Kindertagesstätten, in der Frühförderung, im Bereich Wohnen und vielem mehr. Fast 400 Menschen sind hauptberuflich oder als Aushilfe für Menschen mit Behinderung tätig.

Da die Lebenshilfe-Angestellten an so vielen verschiedenen Wirkungsstätten arbeiten, kennen sie sich untereinander oftmals nicht. „Der Mitarbeitertag soll einrichtungsübergreifende Begegnungen ermöglichen“, erklärte die Lebenshilfe-Vorsitzende die Intention des Mitarbeitertages. So

könnten sich die Mitarbeiter ganz zwanglos kennenlernen.

### Dank für die Arbeit

Im Namen des Vorstands begrüßten Karin Lenhard-Moyzyczyk und Erni Zimmermann die Mitarbeiter in der Kantine der Werkstatt. „Der Mitarbeitertag ist ein Dankeschön für alle Angestellten für die geleistete Arbeit“, sagt die Vorsitzende.

Ein leckeres Buffet mit Suppe, Brötchen und Kuchen stand für die Besucher zur Stärkung bereit. Den ganzen Tag über, von elf bis 18 Uhr, herrschte ein ständiges Kommen und Gehen. So hatte jeder Mitarbeiter, denn vor allem im Wohnbereich wird im Schichtdienst gearbeitet, Gelegenheit, beim fröhlichen Zusammensein in der Werkstatt-Kantine dabei zu sein.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Kontakt:  
Lebenshilfe Remscheid  
Telefon: (0 21 95) 93 19 06

„Ihr zuverlässiger Partner bei Industrie-Aufträgen“

• Aktenvernichtung • Druckerei • Industrieschreinerei • Schlosserei • Konfektionierung und Verpackung • Montage • Wäscherei

**LWRS.**  
Lebenshilfe Werkstatt  
Lesota Werk  
Remscheid